

1 Illbrugg = Heiligkreuz, ehemals Gemeinde Tisis. Über Illbrugg, wahrscheinlich identisch mit Pontilles im rätischen Urbar 850, vergl. Bilgeri, Zur Gründungsgeschichte von Bregenz und Feldkirch, Montfort 1956, S. 253.

2 Tisis.

3 Söhne Friedrichs des Tumben von Neuburg vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 305 ff.). Es waren die beiden letzten Besitzer der Herrschaft Neuburg in Vorarlberg.

22.

1347 Dezember 7.

Die Untertanen zu B ü r s ,<sup>1</sup> edel und unedel, arm und reich, verleihen den Wallisern «Wilhelm Schwarz, seinem Bruder Martin, Wilhelm Salzgeber», Andres dem «Viner», Morizen «Salzgeber», seinem Bruder Johannsen und seinem Bruder, dem «Vischer», Martin «Alaman» dem «Geiger» Peters sel. Sohn, seinen Brüdern Johann und Peter sowie Johann und Lorenz «Ganntenbainen» das Tal «Vallawier»<sup>2</sup> innerhalb angegebener Grenzen gegen einen jährlichen Zins von 21 Viertel Schmalz und 1 Schilling an die Frühmesse zu B ü r s . Dies tun sie «mit Unnsers gnedigen Herrn Grauen H a r d t m a n s<sup>3</sup> von W e r d e n b e r g Von Sangans Gunst, willen unnd verhenngnuss», der auch den Brief auf ihre Bitte besiegelt.

*Vidimus* von 1580, Juni 7 des Hans Hartman, Ammanns der Herrschaft Sonnenberg im Vorarlberger Landesarchiv n. 4923 (Pfarre Bürs). — Pergament 28 cm lang x 48,6, Plica 2,5 cm. Siegel und Pergamentstreifen fehlt. — Rückseite: «Schmalz Brieff der Pfarr zu Bürss No. 2» (17. Jahrh.). —

*Auszug*: Bilgeri, *Der mittelalterliche Landesausbau von Vorarlberg*, S. 43.

*Literatur*: Bilgeri, a. a. O.

*Bedeutung*: Das Stück ist nicht nur durch die Mitwirkung des Grafen Hartmann III. von Vaduz bemerkenswert, sondern auch als Parallele zur Wal-

serbesiedlung Liechtensteins, wo in Triesenberg eine ähnliche Ansiedlung mit Bewilligung der Talgemeinde erfolgt ist. Man beachte ferner die auch in Liechtenstein vorkommenden Walsernamen Gantenbein, Salzgeber, Schwarz.

1 Bürs, Bezirk Bludenz.

2 Brandnertal mit dem Bach Alvier.

3 Graf Hartmann III. von Sargans zu Vaduz 1313 — 1353.

23.

Feldkirch, 1348 August 11.

Graf «Hartman von Werdenberg von Sangans»<sup>1</sup>  
verzichtet gegen Erlag von 31 Florentinergulden im Streite mit dem  
Johanniterhause in Feldkirch auf alle Ansprüche an Kirche und Kir-  
chensatz zu N e n z i n g,<sup>2</sup> es sei von C l a u s e n wegen von G i s i n -  
g e n<sup>3</sup> des Ammanns selig, von Lehenschaft oder anderen Dingen.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4924 (Vogteiamt Bludenz).  
— Pergament 16 cm lang x 29. — Siegel Graf Hartmanns fehlt, Pergamentstreifen vorhanden.

Erwähnt: Ulmer, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg VI, S. 251.

Zur Sache: S. oben die Urkunde von 1334 Januar 5.

1 Graf Hartmann III. von Werdenberg von Sargans zu Vaduz.

2 Nenzing, Bez. Bludenz.

3 S. oben die Urkunde von 1321 April 6.

24.

Tosters, 1354 November 4.

Graf Hug von Montfort<sup>1</sup> tauscht mit Ulrich von der  
Lachen,<sup>2</sup> «Grafen Hartmans seligen kind<sup>3</sup> Amman» den  
Leibeigenen Lorenzen des Wahtars Sohn von Sattains<sup>4</sup> samt Kin-  
dern gegen Annen, Cuentzen des Schniders Tochter von Bludesch,<sup>5</sup>  
Haintzen Wirtin von Düns,<sup>6</sup> jeweils mit «lib und güt, ligendem und  
varendem».<sup>7</sup>